







HANDHALTUNG / MUDRAS

Im Rupadhatu befinden sich 432 Dhyani-Buddhas oder meditative Buddhas in den Nischen der Balustraden auf den vier Terrassen. Auf den ersten Blick scheinen alle Buddha-Statuen gleich auszusehen, aber bei näherem Hinsehen unterscheiden sich die Statuen durch die Haltung ihrer Hände (Mudra) voneinander.

Statu	Mudra	Bedeutung	Dyani Buddha	Himmelsrichtung	Titel van beeld
	Bhumi sparsa mudra	Diese Geste ist die Geste der Erdberührung.	Aksobhya	Osten	In den östlichen Nischen auf den ersten vier Terrassen der Rupadhatu Ebene
	Vara mudra	Varada Mudra ist die Geste der Wunschgewährung.	Ratnasambhava	Süden	In den südlichen Nischen auf den ersten vier Terrassen der Rupadhatu Ebene
	Dhyana mudra	Die Dhyana Mudra nennt man auch die Meditationsgeste.	Amitabha	Westen	In den westlichen Nischen auf den ersten vier Terrassen der Rupadhatu Ebene
	Abhaya mudra	Die Abhaya-Mudra wird auch die beruhigende Geste genannt.	Amogasiddhi	Norden	In den westlichen Nischen auf den ersten vier Terrassen der Rupadhatu Ebene
	Vitarka mudra	Die Vitarka Mudra wird auch Geste der Diskussion genannt.	Vairochana	Zenit	In allen Nischen auf der fünften Terrassen der Rupadhatu Ebene
	Dharma chakra mudra	Dharma-chakra Mudra wird auch die Prediger Geste genannt.	Vairochana	Zenit	Auf den drei oberen, kreisförmigen Terrassen der Arupadhatu Ebene in insgesamt 72 perforierten Stupas

LEGENDE

1. Manohara Zenter für Borobudur-Studien
2. Büro für Denkmalpflege
3. Borobudur Verwaltungsbüros
4. Informations-Center
5. Toiletten
6. Eintrittskarten
7. Souvenirgeschäft
8. Parkscheine
9. Parkplatz
10. Busparkplatz
11. Restaurants
12. Gebetsräume
13. Archologische Museum
14. Samudraraksa Schifffahrtmuseum
15. Büro für Instandhaltung
16. Büro für Landschaftspflege
17. Elefanten
18. Dagi Hügel
19. Aksobhya Gebiet
20. Lumbini Gebiet
21. Ganadharma Gebiet
22. Kunst und Geschenkemarkt
23. Rastplatz
24. Padma Gebiet
25. Freilichtbühne



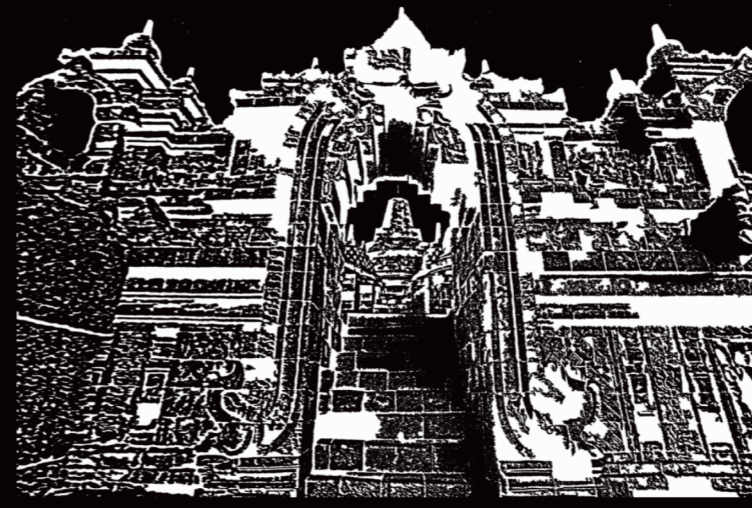
PT. TAMAN WISATA CANDI
BOROBUDUR, PRAMBANAN & RATU BOKO [PERSERO]
Jl. Raya Yogya - Solo Km 16, Prambanan,
Yogyakarta 55571 - INDONESIA
Tel. +62 274 496 402, Fax. +62 274 496 404
corporate@borobudurpark.co.id

BOROBUDUR AMT
Tel. +62 293 788 266
Fax. +62 293 788 132
borobudur@borobudurpark.co.id
CALL CENTER : (024) 8646 2345

SMS ZENTRUM 0815 0100 0900



Borobudur



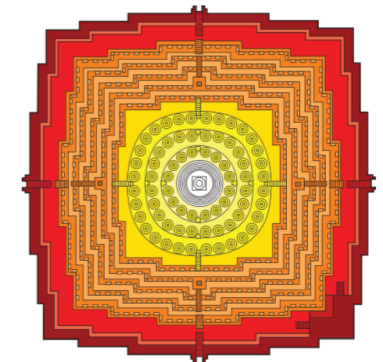
Der Borobudur Tempel wurde von Beginn an als Mandala geplant. Mandalas spielen im Hinduismus und Buddhismus eine zentrale Rolle. Die gebauten Terrassen führen aus den vier Himmelsrichtungen zum Zentrum der Anlage, das Nirvana repräsentiert. Egal von welcher Seite man kommt, man gelangt immer über die Terrassenebenen auf die nächst höhere Stufe. Die vier unteren Ebenen sind quadratisch angelegt. Die drei oberen sind rund.

Entsprechend der buddhistischen Religion unterteilt die Architektur des Borobudur Tempels symbolisch die drei Bereiche der buddhistischen Kosmologie:

► Kamadhatu (die Welt der Begierde), Dies ist die unterste Stufe, die Sinneswelt der Menschen. Hier befindet sich die erste Ebene mit der Terrasse für Prozessionen. Unterste Plattform des Borobudur-Tempels.

► Rupadhatu (die Welt der Formen), Die physische Existenz sucht nach höheren Werten und meditiert über den tieferen Sinn des Lebens. Mittlerer Bereich des Borobudur Tempels mit den Reliefs über das Leben des Siddharta Gautama. Diese Ebene besteht aus den Terrassen zwei bis fünf.

► Arupadhatu (die Welt der Formlosigkeit). Hier befinden sich drei runde Terrassen. Es gibt keine Mauern und keine Reliefs mehr die den Blick verstellen können. Der Blick für die Seele ist frei und von nichts irdischem mehr behindert.



■ Kāmādhatu ■ Rūpadhatu ■ Arūpadhatu

www.borobudurpark.co.id



RESTAURATION

Über anderthalb Jahrhunderte war der Borobudur das geistliche Zentrum des Buddhismus in Java. Mit dem Wechsel der politischen und kulturellen Aktivitäten von Zentraljava nach Ostjava wurden religiöse Bauwerke in Zentraljava wie der Borobudur vernachlässigt und dem Verfall preisgegeben. Möglicherweise gab es einen Vulkanausbruch, der die Bevölkerung der Region vertrieb. Der Borobudur war fortan den Unbilden der Witterung preisgegeben.

Bei seiner ersten Erwähnung in der Neuzeit, im 18. Jahrhundert wurde er nur als Borobudur-Hügel bezeichnet. Das gesamte Monument war mit Erde und Vegetation bedeckt und schien lediglich ein Hügel zu sein. Die eigentliche Wiederentdeckung begann 1814, nachdem Sir Stamford Raffles einen Report erhalten hatte, dem zufolge ein großes Monument existierte, welches Borobudur genannt wurde.

Im Jahre 1815 ließ Raffles die Tempelumgebung säubern, so dass schließlich ein Teil des Schreines sichtbar wurde.

1885 wurde das öffentliche Interesse wieder geweckt, als J. W. Ijzerman, ein holländischer Armeeingenieur, die verborgenen Reliefs am Fuße des Tempels fand. Einige von ihnen waren nur noch in Umrissen erhalten – nach anderer Meinung sind sie nie fertiggestellt worden, weil der Bauplan geändert wurde und der Fuß mit einer weiteren Stützmauer verschlossen wurde. Es waren diese Reliefs mit den einzigartigen Sanskrit-Schriftzeichen die eine Periodisierung des Tempels zuließen und die Erbauung des Tempels auf das neunte Jahrhundert datieren.

Im Jahre 1907 wurde ein Plan zur Wiederherstellung und zum Schutze des Tempels angenommen. Unter der Leitung des Archäologen Theodor van Erp begannen die Restaurierungsarbeiten. 1911 war der Borobudur in

einem besseren Zustand. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass die groß angelegte Freilegung des Monuments ohne gleichzeitige Sicherungsmaßnahmen ihm auf lange Sicht mehr geschadet als genutzt hat.

Untersuchungen durch belgische Experten im Jahre 1956 ergaben erhebliche Wasserschäden am Tempel und dass der Tempel von Grund auf restauriert werden musste um ihn für die Zukunft zu erhalten.

Vorarbeiten zur Restauration im Jahr 1963 zeigten das der Hügel auf dem Borobudur stand kein natürlicher Hügel war, sondern ein von Menschen künstlich aufgeschütteter Hügel aus Lehm und Steinen. Im Jahre 1968 legte die indonesische Regierung einen neuen Plan zur Rettung des Borobudur und weiterer Tempelplätze der UNESCO vor.

Die UNESCO sagte ihre volle Unterstützung zur Restauration des Tempels zu. Von 1968 bis 1983 wurde der Tempel grundlegend in Stand gebracht. Stein für Stein wurde abgetragen das Fundament verbessert und dannach wieder zusammengesetzt. Im Jahre 1983 schließlich waren die Arbeiten abgeschlossen und Borobudur der Öffentlichkeit wieder zugänglich. 1991 wurde Borobudur als UNESCO Weltkulturerbe anerkannt.

DIE CINNAMON ROUTE

Im Jahr 1982 bestieg der 21-jähriger Engländer namens Philip Beale den Borobudur Tempel um die Reliefs die den Tempel schmücken zu studieren. Philip war in Indonesien um traditionelle Schiffe zu studieren.

Insgesamt fand er 10 Reliefs mit Schiffsmotiven, einige stellten Ruderschiffe dar andere wiederum Segelschiffe.

Der junge Engländer erkannte, dass die Schiffe die Borobudur schmücken wahrscheinlich Teil einer berühmten Schifffahrtsstraße waren, die Indonesien mit Afrika



über viele Jahrhunderte verknüpft hatte.

Die Cinnamon-Versandweg nahm Schiffe aus indonesischen Gewässern über den Indischen Ozean zu den Seychellen, Madagaskar, Südafrika und Ghana. Das Handelsgut des ersten Jahrtausends auf dieser Strecke waren Gewürze, da sie zu jener Zeit von hohem Wert waren.

Philip Beales Faszination für den Bootsbau und die Fähigkeiten der Seeleute ließen ihm das original Schiff nachbauen und damit den ursprüngliche Cinnamon-Versandweg befahren. Das Schiff ist jetzt in einem eigenen Raum innerhalb des Borobudur Archäologi-Museums untergebracht.

DIE LALITAVISTARA HANDSCHRIFTEN

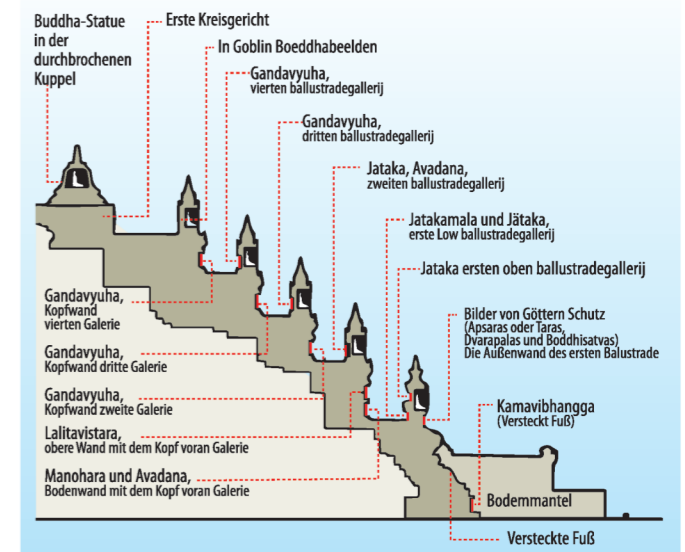
Die Reliefs der Rupadhatu Ebene zeigt eine Geschichte, die auf den Lalitavistara Handschriften beruhen. Die aus 120 Bildern bestehenden Lalitavistara Reliefs, erzählen vom Leben des Sidharta Gautama Buddha. Es beginnt mit der Geburt von Prinz Siddhartha in Lumbini (Nepal).

Nachdem der junge Prinz Siddhartha Zeuge vom Elend der Krankheit, Altersschwäche und dem Tod wurde, entschloss er sich dem irdischen Leben zu entfliehen und seine Suche nach der Erlösung des Leidens zu beginnen. Während seiner Suche war er unter anderem Schüler bekannter Lehrer wie Brahmaṇi, Rydraka und Arada Kapala, dennoch war er mit dessen Lehren nicht zu Frieden.

Siddharts lange und schmerzvolle Suche führte ihn letztendlich zur höchsten Ebene der Erleuchtung und machte ihn damit zum Buddha,

Position der Erzählung Reliefs am Borobudur

Borobudur, Central Java, Indonesien



dem Erleuchteten. Die Erleuchtung gewann er als er unter einem Bodhi-Baum in Bodh-Gaya-Stadt saß. Die Geschichte endet mit Buddhas Predigt im Hirschpark nahe Benares.

Im Obergeschoss befindet sich ein Stupa Arupadhatu Mutter, die einen langen Durchmesser von 16,20 (sechzehn Punkt zwanzig) Meter und 12,8 Meter hoch ist. Bei der ersten Wiederherstellung von Theodor van Erp, fand er eine Statue in der Stupa Mutter. Die Bildung dieses Bildes ist unendlich andere Statuen.

Die Erwartung ist, dass der Zweck der Herstellung dieses Bildes ist eine Darstellung Supreme irrelevant. Dieses Bild wird als Adhi Buddha, jetzt im Museum Hof des Tempels Borobudur sehen.

Das Portal der Tempel Borobudur Halterungen 24 (vierundzwanzig) gibt es sechs Häfen auf allen Seiten des Tempels auf dem Stupa Mutter. Die Dekoration des Portals im Keller nicht intakt ist, nur der Kopf. Die Form der vierten Öffnung identisch ist. Dieses Portal ist die Tür "Dahsyat" Nirwana genannt.

